



Haushaltsrede Landkreis 09. Nov. 2018

**Sehr geehrter Herr Landrat Wolff, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren**

Der Kreistag hat in diesem Herbst gleich mehrere sehr wichtige, teure und vor allem weitreichende Zukunftsthemen zu beschließen. Egal um welches Thema es sich handelt, ob Änderungsvertrag Müllheizkraftwerk, Albfilsklinik oder Vollmitgliedschaft in den VVS Verbund, wir alle ehrenamtlich tätigen Kreistagsmitglieder nehmen unser Amt sehr ernst und sind bemüht nach umfangreichen Informationen und langen Diskussionen die richtige Entscheidung zum Wohle des Landkreises zu fällen.

Deshalb muss ich noch einmal kurz aufs Thema Veränderungsvertrag Müllheizkraftwerk zu Sprechen kommen: Wir, die FDP Kreistagsfraktion, sind schon enttäuscht, dass unser FDP Antrag nicht zur Abstimmung kam, da laut Regierungspräsidium der Verwaltungsbeschluss angeblich weitreichender war. Der Zweck unseres Antrages bestand darin, dass sich bis 2021 vertraglich vorerst nichts geändert hätte und die Verwaltung in den kommenden 2 Jahren das Für und Wider einer Rekommunalisierung darstellen sollte. Hier hätte jeder im Gremium mitgehen können. Als Freie Demokraten akzeptieren wir trotz allem die demokratische Entscheidung des Kreistags.

Das nächste große Thema, Beitritt in den **VVS-Verbund**, steht schon in den Startlöchern. Unserer Meinung nach, sollte noch in diesem Jahr der Beschluss zum Beitritt gefasst werden.

Meine Damen und Herren Kreisrätinnen und Kreisräte

Die einmalige und letzte Chance zum Beitritt in den VVS Verbund steht vor dem Abschluss! Die Stunde der Wahrheit hat gezeigt, dass nicht nur die absolut überzeugenden Vorteile für die Bürger/innen gegeben sind, wie z.B.

- nur ein Ticket bei Benutzung Bus/Schiene
- deutlich günstigere Tarife für viele Fahrgäste ab 01.04.2019
- Preisvorteile für Umsteiger Bus/Schiene
- hervorragende Einbindung in das Verkehrssystem der Region Stuttgart
- und einheitliches Tarifangebot in der ganzen Region Stuttgart
- vereinfachter Ticketkauf über digitale Medien, und vieles mehr.

NEIN auch

- die Zahl der Fahrgäste wird steigen, so dass unsere Straßen entlastet werden.
- Die Busunternehmen im Landkreis unterstützen den Beitritt in den VVS-Verbund
- Die VVS GmbH verfügt über ein wesentlich besseres Knowhow im digitalen Bereich sowie Werbung bzw. Marketing

auch

- die Mehrkosten für den Landkreis, halten sich mit jährlich 3 -5 Mio.€ in einem erschwinglichen Rahmen.
- im Filmlandverbund kämen in den kommenden Jahren enorme Kosten auf uns zu, sowohl im digitalen Bereich, als auch in der Verbesserung des Marketings. Hier muss mit erheblichem Personalbedarf gerechnet werden. Diese Kosten können ebenso beim Eintritt in den VVS bei den Mehrkosten abgezogen werden.

Also stellen wir uns doch der Frage „ WENN NICHT JETZT; WANN DANN?“
Die FDP Kreistagsfraktion sagt JETZT und wir werden mit Ja zustimmen.

Verkehr:

A8 Alaufstieg

Seit 2. Oktober 2018 ist bekannt, dass der Bund den Alaufstieg finanziert. Die Kosten belaufen sich auf ca. 610 Mio.€. Angedacht ist die Strecke dreispurig plus Standstreifen pro Richtung auszubauen. Die alte Trasse soll erhalten bleiben und zur Kreisstraße herabgestuft werden. Hier besteht der Vorteil für den Landkreis, dass bei Unfällen auf der A8 die alte Trasse als Ausweichstrecke genutzt werden kann.

Wünschenswert wäre beim Neubau einen Vollanschluss bei Hohenstadt mit einzuplanen. Die Behörden favorisieren den vorgeschlagenen Streckenabschnitt, dennoch sind wir der Ansicht, dass obwohl ein Bau so schnell wie möglich erfolgen sollte, das Projekt doch ein großer Einschnitt in die Natur ist und deshalb eine Überprüfung der K-Trasse sinnvoll wäre.

Neubau der B10

Mehr als 500 Menschen verfolgten laut NWZ die feierliche Freigabe der Neubaustrecke B10 bei Gingen am 11.07.18. Das war die erfreuliche Nachricht im Jahr 2018, die unerfreuliche Nachricht ist, dass die erhoffte Einleitung des Planfeststellungsverfahrens beim Abschnitt Gingen Ost/Geislingen und weiter auf die Alb, noch immer nicht vorliegt. 2015 wurde mit dem Planfeststellungsverfahren gerechnet, doch sind weitere 3 Jahre vergangen und wieder ist nichts passiert.

Wenigstens hat die Ortsdurchfahrt durch Kuchen einen Flüsterasphalt erhalten.

Hochachtung die Baumaßnahme wurde in dem versprochenen Zeitraum durchgeführt.

Doch was hilft´s der Verkehr staut sich nach wie vor von Geislingen bis zur Abzweigung Süßen - Schlat und die Abgasproblematik trifft Kuchen und Geislingen voll.

Die Bürgeraktion B10 hat im Oktober ihr 20 jähriges Bestehen gefeiert und die anwesende Politik Prominenz hat versprochen die Weiterführung B10 so schnell wie möglich umzusetzen. Baugeld ist genügend vorhanden, man sieht es auch an der Zusage des Alaufstiegs. Baden-Württemberg als wirtschaftspolitisches Schwergewicht in Deutschland und Europa braucht eine sachorientierte Verkehrspolitik um seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Andererseits belastet der Verkehr Lebensqualität und Umwelt in zunehmendem Maß. Immer häufiger sind die Kapazitätsgrenzen der Infrastruktur längst erreicht, zu erkennen an den KM langen Staus auf der A8 und B10 in unserem Landkreis.

Aus diesem Grund schnellst möglicher Weiterbau der B10 und A8.

Klimaschutz / Windräder:

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren, dass die FDP im Land Baden-Württemberg und im Landkreis kein großer Freund von Windkraft ist, ist allgemein bekannt. Seit Inbetriebnahme der 3 Windräder oberhalb Kuchen`s gibt es Klagen über Lärmemissionen und Schattenwurf. Wenn die Windanlagen gebaut sind, ist es schwer den Betreiber auf die Einhaltung der jeweiligen Grenzwerte festzulegen.

Im Klimaschutzbericht 2013 – 2017 ist auf Seite 53 zu lesen, ich zitiere „Das Landratsamt Göppingen ist in diesem Bereich ausschließlich Genehmigungsbehörde und hat somit keinen Einfluss auf:

1. Größe und Anzahl der Anlagen
2. vorgesehene Anlagentypen und Nennleistungen sowie
3. Auswahl des geeigneten Standards für die Einrichtung“.

Ja wir können doch nicht wie kurz vor dem Stichtag am 31.12.2016 Windanlagen auf 48 ha genehmigen und wenn später Klagen aus der Bevölkerung kommen, sagen „das Ganze geht uns nichts an“ (siehe Seite 57).

Außerdem zweifeln wir von der FDP, sowie auch viele andere Fachleute, die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen an. Unserer Meinung nach kann nach Beobachtung der Windanlagen keine Versorgungssicherheit der Bevölkerung und der Industrie gewährleistet werden. Wir sind vielmehr dafür die Photovoltaik, Solarthermie und Geothermie auszubauen, aber vor allem Energie einzusparen z.B. energiesparende Geräte, Abschaffung von Standby Modus, bei Gebäuden sinnvolle energetische Sanierung usw.- Hier möchten wir lobend die Arbeit unserer landkreis-eigenen Energieagentur erwähnen.

Albfilskliniken:

2018 ist für die Albfilskliniken ein sorgen reiches Jahr. Durch den VRE Keim, gegen den man mit den unterschiedlichsten Mitteln vorgegangen ist, haben die Kliniken viel Vertrauen der Patienten verloren. Dies beschert uns leider zum Jahresende ein Bilanzergebnis mit einem Minus von ca. 8,6 Mio.€.

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass wir Menschen diesen VRE Keim aufnehmen und ihn mit uns überallhin übertragen, auch in andere Kliniken. Die Albfilskliniken haben alles erdenklich mögliche gegen diesen Keim unternommen, von Änderung und Vervielfachung der Hygienemaßnahmen, Hygieneschulungen der Mitarbeiter, Erneuerung von Möbeln, Beschichtungen und vieles mehr. Viel Geld haben wir in diesen Kampf gesteckt. Nicht nur den Kliniken, nein auch dem Landkreis war es wichtig alles erdenklich mögliche zu tun um diesen Keim in den Griff zu bekommen und dies ist auch gelungen. Die Aussage des Göppinger Gesundheitsamts und alle übergeordneten Behörden bestätigen dies.

Nun gilt es das Vertrauen der Patienten wieder zurückzugewinnen. Es gab und gibt viele Vorträge und Dialoge für unsere Bürger mit großer Themenvielfalt. Für alle Interessierten sind die Termine auf der Klinikhomepage ersichtlich.

Wir investieren in den Kauf von Facharztsitzen in den Bereichen, die auf dem freien Markt keine Interessenten mehr finden, wie zum Beispiel Frauen- und Kinderheilkunde. Hier konnte die medizinische Versorgung vor Ort und in den Albfilskliniken verbessert werden.

Leider spüren unsere Kliniken, wie andere Krankenhäuser auch, den Fachkräftemangel.

- Mit unserem hervorragenden Bildungszentrum in dem wir junge Menschen ausbilden,
- durch Bereitstellung unserer neuen Personalwohnungen,
- erweiterter Suche von Fachkräften auch im europäischen Ausland und weiterer Maßnahmen, wird versucht dem entgegenzutreten.

Durch Einbindung neuer innovativer Technologie das von sehr gut ausgebildeten Ärzten eingesetzt wird, möchten wir **allen „Privat- und Kassenpatienten“** die besten gesundheitlichen Methoden zugute kommen lassen.

Überaus erfreulich war die Förderzusage von 168 Mio.€ des Sozialministeriums beim Neubau. Die finanziellen Risiken sind mit dieser Zusage reduziert bzw. verbessert worden. Die FDP kann somit dem kompletten Baubeschluss zustimmen.

Die Ausschreibungen für Erdaushub und Rohbau werden dieses Jahr noch erfolgen und hier hoffen wir auf akzeptable Baupreise und gute Baufirmen, damit dann endlich im Frühjahr 2019 mit dem Erdaushub der Baustart eingeläutet werden kann.

An dieser Stelle möchten wir dem gesamten Personal von dem/r Pflegeschüler/In über Ärzteschaft bis hin zur Geschäftsleitung, aber auch allen Personen die mit dem Neubau beschäftigt sind unseren Dank aussprechen, für die außerordentlichen Leistungen und Arbeit die an unseren beiden Kliniken vollbracht werden.

An die Bevölkerung möchten wir appellieren, im Krankheitsfall wieder in die kreiseigenen Kliniken zu gehen. Sie sind hier in den allerbesten Händen. Wir Menschen im Landkreis Göppingen können uns glücklich schätzen, bei Bedarf auf 2 kommunale kreiseigene Kliniken; sowie das Christophs Bad Göppingen zurückgreifen zu können.

Tourismus-Verbände

Bei diesem Thema ist die FDP Kreistagsfraktion der Meinung, dass auf die Unterstützung der Tourismusverbände nicht verzichtet werden kann, da diese einen wichtigen Beitrag für einen nicht unerheblichen Wirtschaftsfaktor im Landkreis Göppingen leisten.

Diese Kräfte müssen gebündelt und vorhandene Doppelstrukturen sollten zusammengeführt werden. Dies war letztendlich auch das Fazit der gutachterlichen Untersuchung durch die Münchner Tourismusentwicklungsagentur Futour.

Die Touristikgemeinschaft Stauferland soll nach ca. 40 jährigem Bestehen aufgelöst und lediglich als Erlebnismarke durch die Städte Göppingen und Schwäbisch Gmünd ohne feste Organisationsstruktur weiter betrieben werden.

Der Verein ESA, d.h. die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf, soll auch nach unserer Vorstellung zum kreisweiten Verband ausgebaut werden. Dafür sind wir auch bereit den jährlichen Zuschuss von zur Zeit € 35.000 auf € 52.500 zu erhöhen.

Über weitere Fördermaßnahmen wollen wir entscheiden, wenn sich die beabsichtigten Vereinsstrukturen gefestigt haben.

Finanzen:

Wie bereits in der Haushaltsrede des Landrates, sowie der Schlagzeile der örtlichen Presse zu entnehmen war, ist das Rekordvolumen des Haushaltes 2019 mit fast 310 Mio.€ eine beeindruckende Größe.

Die wichtigsten Aufgaben die mit dieser Planzahl erfüllt werden, möchten wir kurz benennen:

Bereich Jugend und Soziales	ca. 202 Mio.€
Personalkosten	ca. 50 Mio.€
Freiwilligkeitsleistungen z.B. für den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs	ca. 20 Mio.€

Bei allen Kostenstellen beobachtet man eine stark steigende Tendenz, wenn man z.B. nur die zu erfüllenden Ansprüche bei der öffentlichen Personenbeförderung betrachtet, Stichwort Nahverkehrsplan und VVS.

Positiv hervorzuheben ist die vergleichsweise hohe Ausstattung mit finanziellen Eigenmitteln die sich aus 80 Mio.€ Basiskapital zuzgl. 70 Mio.€ Rücklagen, auf damit insgesamt 150 Mio.€ belaufen. Also eine Eigenkapitalquote von ca. 50%, bezogen auf das Haushaltsvolumen von ca. 310 Mio.€. Die meisten Firmen in der freien Wirtschaft können von einer solchen Zahl nur träumen.

Weiterhin beruhigend ist der momentan historisch niedrige Stand der Verschuldung im Oktober von ca. 19 Mio.€. Aber durch die gewaltigen Investitionsmaßnahmen, wie z.B. die Erweiterung und Renovierung des Landratsamtes mit Parkhaus, sowie der Neubau der Albfilsklinik, wird die Verschuldung bis zum Ende des Haushaltsjahres 2019 auf ca. 53 Mio.€ ansteigen und am Ende des Jahres 2022 bei nahezu 200 Mio.€ liegen.

Aufgrund der nur geringen Steigerung der Steuerkraftsumme um 0,4% im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 5,8% wird man um eine Erhöhung der Ertragsseite des Haushalts 2019 nicht herumkommen. Mit Hilfe des dafür vorhandenen Steuerungsinstrumentes, nämlich der Anpassung der Kreisumlage von derzeit 34,1% auf 35,5% im Jahr 2019 ist ein tragfähiger Haushalt 2019 zu schaffen.

Sorgfältige Finanzplanung und sparsames wirtschaften wird nötig sein, um im Haushaltsjahr 2019 ein ausgeglichenes und für alle zufriedenstellendes Jahresergebnis vorlegen zu können.

Hier hat die FDP Kreistagsfraktion großes Vertrauen in die Kreiskämmerei unter der Leitung von Kämmerer Günter Stolz und Stellvertreter Herr Haas.

Die FDP wird dieses Haushaltsjahr keine Anträge einbringen. Wir sind der Auffassung, dass die Verwaltung mit den anstehenden Aufgaben voll ausgelastet ist und im Sinne des Spargedankens auch Berichte personelle Kapazitäten blockieren. Zudem sind noch FDP Anträge aus dem Haushalt 2017 ausstehend.

Wie jedes Jahr möchte ich mich an dieser Stelle, auch im Namen meiner FDP Kreistagskollegen, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes und allen anhängigen Betrieben für Ihr Engagement und Ihren Einsatz bedanken.

Danke sagen möchten wir auch Herrn Landrat Wolff und seinem Verwaltungsteam und Ihnen, verehrte Kreistagskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten und hoffen nun auf gute Beschlüsse und konstruktive Haushaltsberatungen.

Susanne Weiß
Kreis- und Stadträtin FDP Göppingen